

# Rückblick auf das Verbandsjahr 2025/26

Nächste  
Generalversammlung  
**4. April 2027**  
Fürstenfeld

## Jahresbericht des Landesobmannes

Das Blasmusikjahr von April 2025 bis April 2026 war im Steirischen Blasmusikverband einmal mehr geprägt von großem Engagement, musikalischer Qualität und einer beeindruckenden Gemeinschaftsleistung auf allen Ebenen. Mein besonderer Dank gilt zuallererst allen Funktionär\*innen in unserem Bundesland, aber auch allen Blasmusiker\*innen. Ob in den Musikvereinen vor Ort, in den Bezirksvorständen oder im Landesverband, überall wird mit unermüdlichem Einsatz gearbeitet. Dieses starke ehrenamtliche Engagement bildet das Fundament unserer Blasmusik und ermöglicht erst die Vielzahl an Aktivitäten und Erfolgen.

Im Jahr 2025 wurde im Rahmen der Generalversammlung eine statutarische Änderung beschlossen: Künftig wird die Generalversammlung nur mehr im Zweijahresrhythmus abgehalten. Ungeachtet dessen ist es uns ein großes Anliegen, weiterhin transparent über unsere Arbeit zu berichten. Mit dieser Beilage zum JOHANN legen wir daher einen Jahresbericht über das abgelaufene Vereinsjahr vor.

Der Landesverband versteht sich weiterhin als verlässlicher Service-Dienstleister für alle Mitgliedsvereine. Die Anforderungen an die Blasmusik sind vielfältig und komplex, doch gerade die klar strukturierten organisatorischen Ebenen, vom Landesverband über die Bezirksverbände bis hin zu den einzelnen Vereinen, gewährleisten eine effiziente und zielgerichtete Arbeit. Gemeinsam mit den Mitarbeiter\*innen im Verbandsbüro in Graz arbeiten wir kontinuierlich daran, optimale Rahmenbedingungen für die steirische Blasmusik zu schaffen. Ein besonderer Schwerpunkt lag im Jahr 2025 auf dem Bereich der Aus- und Wei-

terbildung. Neben den etablierten Probenphasen und Konzerten des Landesjugendblasorchesters wurde verstärkt in die Qualifizierung von Juror\*innen investiert. Eine landesweite Fortbildung für Prüfer\*innen bei Leistungsabzeichen sowie für Jurymitglieder bei Marschwertungen stellte einen wichtigen Schritt zur Qualitätssicherung dar. Ergänzend dazu setzte der Österreichische Blasmusikverband auf Bundesebene gezielte Fortbildungsmaßnahmen für Konzert- und Marschwertungsjuror\*innen, die aus der Steiermark gut besucht wurden. In Ermangelung eines Steirischen Landesmusikschulsystems hat sich der Steirische Blasmusikverband mit der Gründung der „Brassband Steiermark“ ein innovatives Projekt zur Aufgabe gesetzt. Ziel dieses Klangkörpers ist es, den fachlichen und künstlerischen Austausch zwischen Musikpädagog\*innen unterschiedlicher Bildungseinrichtungen zu fördern und gleichzeitig neue Impulse für die Brassband-Szene in der Steiermark zu setzen.

Ein eindrucksvolles Zeichen für die Lebendigkeit der Nachwuchsarbeit setzte der Jugendblasorchester-Landeswettbewerb am 24. Mai 2025 in Admont. Insgesamt 18 Orchester mit rund 700 jungen Musiker\*innen präsentierten ihr Können. Den Tagessieg errangen ex aequo das Paltentaler Jugendblasorchester sowie das Jugendblasorchester Groß St. Florian. Beide qualifizierten sich für das Bundesfinale im Oktober im Brucknerhaus Linz. Dort konnte sich das Jugendblasorchester Groß St. Florian den Sieg in seiner Stufe sichern.

Auch auf Ebene der Musikvereine konnten große Erfolge verzeichnet werden. Beim Österreichischen Blasmusikwettbewerb der Stufe C am 18. Oktober



Landesobmann Erich Riegler

in Innsbruck erreichte der Musikverein Lieboch den ausgezeichneten zweiten Platz. Ebenso beeindruckend verlief der Steirische Blasmusikwettbewerb Polka-Walzer-Marsch am 8. November, bei dem sich zehn Musikvereine einer hochkarätigen Jury stellten. Der Musikverein St. Lorenzen im Paltental und Umgebung konnte sich als Tagesieger durchsetzen und vertrat die Steiermark beim Bundeswettbewerb am 25. April 2026 in Wien mit einem hervorragenden zweiten Platz.

Mein abschließender Dank gilt allen Mitgliedern des Landesvorstandes für ihre engagierte und umfassende Arbeit bei der Umsetzung zahlreicher Projekte. Gemeinsam sind wir bereits intensiv mit der Umsetzung des laufenden Jahresprogrammes beschäftigt und blicken mit Zuversicht in die Zukunft. Besonders freuen wir uns auf die nächste Generalversammlung des Steirischen Blasmusikverbandes, die am 4. April 2027 in Fürstenfeld stattfinden wird. Mit aufrichtigem Dank und den besten Wünschen verbleibe ich

  
Erich Riegler  
Landesobmann



# Jahresbericht des Landeskapellmeisters



Musikverein St. Lorenzen

Dieser Jahresbericht umfasst die musikalischen Aktivitäten seit der letzten Generalversammlung am 27. April 2025 in Hitzendorf (MB Graz-Nord) bis April 2026. Wir können auf zahlreiche musikalische Höhepunkte, Veranstaltungen und Fortbildungen zurückblicken.

Zu den bedeutendsten Ereignissen zählten der Landeswettbewerb Polka-Walzer-Marsch der Stufe C/D am 8. November 2025 in Öblarn sowie der Landeswettbewerb der Stufe D am 11. April 2026 in Krieglach.

Insgesamt zehn Musikvereine stellten sich beim Wettbewerb Polka-Walzer-Marsch einer hochkarätigen Jury mit dem Pflichtwalzer *Gablonzer Glasbläser* sowie ausgewählten Selbstwahlstücken aus den Literaturlisten des ÖBV. Die Jury, bestehend aus Herbert Klinger (Wien), Günther Reisegger (Oberösterreich) und Rudolf Pascher (Tirol), nominierte den Musikverein St. Lorenzen im Paltental und Umgebung unter der Leitung von Peter Mayerhofer als würdigen Vertreter der Steiermark für den Bundeswettbewerb 2026 in Wien.

## Ergebnis:

1. Musikverein St. Lorenzen im Paltental und Umgebung – Peter Mayerhofer – 93,33 Punkte
2. Musikverein Frohnleiten – Johann Hirzberger – 92,11 Punkte
3. Markt- und Musikkapelle Bad Waltersdorf – Franz Fuchs – 91,22 Punkte

Beim Landeswettbewerb der klassischen Konzertwertung traten fünf Mu-

sikvereine an. Das Programm bestand aus dem Pflichtstück *Lake of the Moon* von Kevin Houben, dem Pflichtchoral *A Choral for a Solemn Occasion* von Marc van Delft sowie einem Selbstwahlstück aus der Stufe D. Die Jury bestehend aus Bundeskapellmeister Helmut Schmid, Gregor Kovačič und Gerhard Formann (Niederösterreich) kürte den Musikverein Groß St. Florian unter der musikalischen Leitung von Gerald Oswald zum Landessieger. Damit wird dieser Musikverein die Steiermark beim Bundeswettbewerb am 21. November 2026 in Schladming vertreten.

## Ergebnis:

1. Musikkapelle Groß St. Florian – Gerald Oswald – 94,11 Punkte
2. Musikkapelle Pöllau – Rainer Pötz – 91,88 Punkte
3. Musikverein Markt- und Kapelle Wildon – Daniel Neubauer – 91,66 Punkte



Landeskapellmeister Peter Mayerhofer

4. Musikverein Allerheiligen/Mürzhofen – Joachim Hochörtler – 85,55 Punkte
5. Musikkapelle voestalpine Roseggerheimat Krieglach – Thomas Brunner – 84,11 Punkte

## Landesweit größte musikalische Fortbildung

Neben zahlreichen Vereinskonzerten zeigt die Teilnahme an den Konzertwertungsspielen 2025 in sieben Bezirken eindrucksvoll die Bedeutung dieser Veranstaltungen als größte musikalische Fortbildungsmaßnahme. Im Jahr 2025 nahmen insgesamt 74 Musikvereine an Wertungsspielen und Wettbewerben teil.



Musikkapelle Groß St. Florian





Musikverein Lieboch



Dirigierworkshop



Steirischer Blasmusikpanther

Auf diesem Wege möchte ich allen Kapellmeister\*innen mit ihren Musiker\*innen sehr herzlich zur Teilnahme an einem Wertungsspiel gratulieren und für ihren Einsatz danken.

#### Die Verteilung nach Genres:

- Klassische Konzertwertung: 27
- Polka – Walzer – Marsch: 31
- Film – Musical – Pop: 12
- Sakrale Musik: 4

#### Aufgeteilt nach Leistungsstufen:

- Stufe A: 7
- Stufe B: 35
- Stufe C: 18
- Stufe D: 14

### Erfolge auf Bundesebene

Der Musikverein Lieboch erspielte unter der Leitung von Stefan Karner beim Österreichischen Blasorchesterwettbewerb der Stufe C im „Haus der Musik in Innsbruck“ den hervorragenden 2. Platz (94,33 Punkte).

Am Programm standen neben dem Pflichtstück *Caledonia* von Oliver Waspespi die Selbstwahlstücke *Salina con Carina* von Siegmund Andraschek sowie *Die Tauben von San Marco* von Johann Strauss (Sohn).

Ein weiterer Höhepunkt folgte am 25. April 2026 im Wiener Rathaus: Der Musikverein St. Lorenzen im Paltenatal und Umgebung überzeugte unter der Leitung von Peter Mayerhofer mit dem Pflichtwalzer *À la Carte* von Gerald Oswald, dem Konzertmarsch *Mit vollen Segeln* und der Bravourpolka *Das ist mein Leben* und erreichte ebenfalls den 2. Platz beim Bundeswettbewerb Polka-Walzer-Marsch der Stufe D (92,22 Punkte).

### Kapellmeisterausbildung – Grundstock unserer Zukunft

Die Ausbildung unserer Kapellmeister\*innen bleibt ein zentraler Bestandteil für die Zukunft der Musikvereine. Der Steirische Blasmusikverband bietet gemeinsam mit Musikschulen und dem Johann-Joseph-Fux-Konservatorium ein breites Ausbildungsangebot:

- Ensembleleiterkurse (1–3)  
SJ 2025/26: 58 Teilnehmer\*innen
- Basiskurs Ensembleleitung  
SJ 2025/26: 68 Teilnehmer\*innen
- Außerordentlicher Studiengang Blasorchesterleitung  
SJ 2025/26: 17 Teilnehmer\*innen

Zusätzlich fand ein Basiskurs für Grundwehrdiener\*innen der Militärmusik Steiermark mit 19 Teilnehmer\*innen statt.

Auch für unsere aktiven Kapellmeister\*innen und Musiker\*innen gab es am 28. Februar 2026 einen Dirigierworkshop mit Peter Kleine Schaars und der Militärmusik Steiermark bei dem vier aktive und ca. 80 passive Teilnehmer\*innen im VAZ Niklasdorf dabei waren. Am Programm standen musikalische, probendidaktische und pädagogische Inhalte.

### 31 Steirische Blasmusikpanther und 16 Robert-Stolz-Medaillen

Auer heuer konnten am 30. April 2026 für ihre musikalischen Leistungen wieder 31 steirische Musikvereine den Blasmusikpanther sowie 16 Robert-Stolz-Medaillen von Landeshauptmann

Mario Kunasek entgegennehmen. Eine Musikkapelle wird für den Steirischen Blasmusikpanther nominiert, wenn sie innerhalb des Betrachtungszeitraumes bei mindestens drei Wertungsspielen angetreten ist.

### Fortbildung „Hast du Töne“

Die Fortbildungsreihe „Hast du Töne“ wurde im Jahr 2025 insgesamt ca. 70mal in Anspruch genommen und ist ein fixer Bestandteil der musikalischen Weiterentwicklung in den Bezirken. Jeder Musikverein sowie jeder Bezirksverband hat die Möglichkeit, bis zu zwei Dozent\*innen pro Jahr zu buchen, um gezielt externe Expertise in den Verein zu holen und die musikalische Arbeit vor Ort zu stärken.

### Brass Band Steiermark

Eine Idee wurde Realität: Die Brass Band Steiermark konnte in Kooperation mit dem Steirischen Blasmusikverband, dem Johann-Joseph-Fux-Konservatorium, der Kunstuniversität Graz sowie dem Land Steiermark im Jahr 2025 erfolgreich umgesetzt werden. Die 35 Musikpädagog\*innen feierten unter der Leitung von Reinhard Summerer mit zwei Konzerten in Bärnbach und Langenwang die Premiere dieses Projektes. Ziel des Projekts ist die Intensivierung des Austauschs zwischen Musikpädagog\*innen sowie die nachhaltige Stärkung und Weiterentwicklung der Brass-Band-Szene in der Steiermark – insbesondere auch im Hinblick auf die Nachwuchsarbeit in unseren Musikvereinen.

Peter Mayerhofer  
Landeskapellmeister



## Jahresbericht des Landesstabführers

2025 hat sich in der Musik wieder vieles bewegt. Hier nun eine Übersicht über unsere Aktivitäten des vergangenen Jahres.

### Marschmusikbewertung 2025

Im Jahr 2025 hatten wir acht Marschmusikbewertungen mit 70 teilnehmenden Kapellen.

Die höchste Teilnehmeranzahl hatte die Wertungsstufe D, der am häufigsten gespielte Marsch war *Schloss Leuchtenburg*.

A	0
B	16
C	17
D	34
D+1	2
E	1
Summe	70

Zu erwähnen ist auch, dass der Marsch bei der Bewertung erst ab Stufe D auswendig zu spielen ist.

**ÖBV- Stabführerprüfungen:** Es wurden drei Prüfungen durchgeführt; für 2026 sind wiederum drei Termine und eine Prüfung bei der Militärmusik Steiermark geplant.

Der Landeswettbewerb Musik in Bewegung in der Stufe D ist in Planung und wird am 10. Oktober 2026 in Piber veranstaltet. Der Sieger in der Stufe D wird die Steiermark im Jahr 2028 beim Bundeswettbewerb vertreten.

Vielen Dank an das Team, welches mit ganzer Kraft am Projekt **Landesmarschmusikbewertung 2026** arbeitet.

Die Bezirksstabführer\*innen werden gebeten, den Bezirksbericht in Zukunft bis Ende Dezember des Berichtsjahres dem Landesstabführer vorzulegen, damit der Tätigkeitsbericht der Steiermark zeitgerecht an die Bundesleitung übermittelt werden kann.

Ich darf mich bei meinen Stabführerkolleg\*innen der Musikkapellen bzw. in den Musikbezirken für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr auf das Allerherzlichste bedanken.

Ein herzliches Danke den Jurymitgliedern, welche die Stabführerprüfungen und Marschmusikbewertungen durchgeführt haben.

Unser Marschwertungsjuror Klaus Mühlthaler hat aus beruflichen Grün-



Landesstabführer Herbert Nußbaumer

den seine Tätigkeit als Jurymitglied beendet. Klaus, herzlichen Dank für dein Mitwirken.

Ab sofort wird unser Team durch Johann Groß (MilMusik ST) erweitert und ich freu mich auf gute Zusammenarbeit.

In der nächsten Zeit ist die Aufnahme weitere Bewerter\*innen in den Jurorenpool geplant.

Abschließend darf ich weiter um gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer steirischen Blasmusik, unserer steirischen Heimat, bitten.

*Herbert Nußbaumer*  
Landesstabführer

## Jahresbericht der Landesjugendreferentin

### Klangvoll ins neue Jahr: Erfolgreiche Projekte und große Pläne der steirischen Blasmusikjugend

Mit einem musikalischen Feuerwerk startete das Landesjugendblasorchester (LJBO) in das Jahr 2026: Beim Neujahrskonzert im Grazer Stefaniensaal begeisterten insgesamt 72 junge Musiker\*innen aus 56 steirischen Musikvereinen das Publikum. Unter dem Motto „À la Carte“ präsentierte

das Orchester ein abwechslungsreiches Programm – darunter auch das Siegerwerk des Kompositionswettbewerbs von Gerald Oswald, Klassiker aus der italienischen Oper sowie eigens von Markus Adam arrangierte Musicalhits und eine Reise in die griechische Mythologie, die das junge Sinfonische Blasorchester und Publikum gleichermaßen begeisterte. Zugleich diente das Konzert als weiterer wichtiger musikalischer Meilenstein in der Vorbereitung auf den internationalen Blasorchesterwettbewerb „Flicorno d'Oro“ in Riva

del Garda, bei dem sich das LJBO im Frühjahr 2027 mit Orchestern aus ganz Europa messen wird.

Bereits am 2. Jänner 2026 gewährte eine öffentliche Probe spannende Einblicke in die intensive Probenarbeit. Kapellmeister\*innen, Obleute und Jugendreferent\*innen nutzten die Gelegenheit, um sich ein Bild von der Entwicklung des Orchesters zu machen. Auch in Zukunft setzt man auf Kontinuität: Das nächste Neujahrskonzert wird erneut unter der bewährten Leitung von Bundeskapell-



meister Helmut Schmid stehen, dessen musikalische und pädagogische Arbeit sich mit dem Orchester auf höchstem Wertschätzungs- und Leistungsniveau ideal ergänzt.

## Lernen, wachsen, gemeinsam besser werden

Ein zentraler Bestandteil der Qualitätssicherung bleibt die Aus- und Weiterbildung. Bei der Prüfer\*innenschulung des Vorjahres – geleitet von Johann Mösenbichler – standen Hörbeispiele und deren Bewertung im Mittelpunkt. Der gemeinsame Austausch sorgte für neue Perspektiven und wertvolle Impulse.

Diese erfolgreiche Arbeit wurde auch 2026 fortgesetzt: Bei einer Juror\*innenschulung im Jänner konnten Ensembles direktes Feedback erhalten, während gleichzeitig Bewertungsmaßstäbe geschärft wurden. Ein besonderer Dank gilt den Bezirken Voitsberg, Mürzzuschlag und Leibnitz für ihre Live-Unterstützung und ihr geleistetes Feedback.

## Neuerungen bei „Musik in kleinen Gruppen“

Seit Anfang 2026 gilt für die Bezirkswettbewerbe eine neue, einheitliche Excel-Lösung – ältere Formulare sind nicht mehr zulässig. Ziel ist eine transparente und vergleichbare Bewertung. Auch organisatorisch gibt es Anpassungen: Wettbewerbe werden nun vermehrt in den Stufen-Blöcken mit anschließenden Feedbackgesprächen abgehalten – ein Modell, das bereits beim Landeswettbewerb erfolgreich umgesetzt wird.

Am Samstag, 9. Mai 2026, traten 42 Holz- und Blechblasensembles in St. Magdalena am Lemberg an, die um die Teilnahme am Bundeswettbewerb in Liechtenstein am 24. und 25. Oktober 2026 spielten.

Aktuelle Ergebnisse sind auf der Website des Steirischen Blasmusikverbandes zu finden.

## Große Erfolge auf Bundesebene

Ein besonderes Highlight des vergangenen Jahres war der Landeswettbewerb für Jugendblasorchester in Admont. Zwei Orchester konnten sich punktgleich für den Bundeswettbewerb in Linz qualifizieren. Dort erreichte das Jugendblasorchester Groß St. Florian unter der Leitung von LKpm.-Stv. Gerald Oswald den hervorragenden 2. Platz sowie die Auszeichnung „Bestes vereinseigenes Orchester“. Auch das Paltentaler Jugendblasorchester unter LKpm. Peter Mayerhofer überzeugte mit einem zweiten Rang in seiner Kategorie.

Weitere Erfolge gab es zudem beim Wettbewerb „Holz klingt gut 2.0!“: Das Holzensemble der TMK St. Andrä-Höch begeisterte mit der Eigenkomposition „Waldesklang“, komponiert und geleitet von LJRef.-Stv.<sup>in</sup> Elisabeth Adam.

## Musik erleben – von den Kasematten bis zur Akademie

Ein weiterer Meilenstein war das Open-Air-Konzert auf den Grazer Kasematten. Erstmals gelang es dem LJBO, die Bühne ganz ohne zusätzliche Band zu füllen – ein wichtiger Schritt in der klanglichen Weiterentwicklung des Orchesters, unterstützt durch den spanischen Dirigenten Antonio Brazález.

Auch 2026 steht ein musikalisches Highlight bevor: Für das Sommerkonzert konnte der international renommierte Dirigent Marco Somadossi gewonnen werden. Als Professor in Verona und künstlerischer Leiter bedeutender Wettbewerbe bringt er wertvolle internationale Impulse und jahrzehntelange Erfahrung mit Sinfonischer Blasorchesterliteratur mit. Ebenso bedeutend ist die jährliche LJBO-Akademie. 2025 konnte erstmals Johann Mösenbichler als musikalischer Leiter gewonnen werden. Neben intensiver Probenarbeit standen zwei erfolgreiche Konzerte sowie ein spürbar gewachsener Teamgeist im Mittelpunkt.



Landesjugendreferentin Sabrina Csrnko

Die nächste Akademie findet im September 2026 in Weiz statt – inklusive offener Probe am Donnerstag, 10. September, im Kunsthaus Weiz und zweier Abschlusskonzerte am Freitag, 11. September, im Kunsthaus Weiz und am 12. September in den Stadtsälen Voitsberg. Ein besonderer Dank gilt allen steirischen Musikvereinen, die ihre jungen Talente zur Teilnahme motivieren und so deren musikalische wie persönliche Entwicklung fördern.

## Jugendarbeit im Fokus

Auch die Jugendarbeit selbst wird weiter gestärkt: Beim Jugendreferent\*inentag am Samstag, 3. Oktober 2026, in der Forstschule Bruck an der Mur stehen praxisnahe Themen wie Schutzkonzepte, Motivation und Nachwuchsgewinnung im Mittelpunkt.



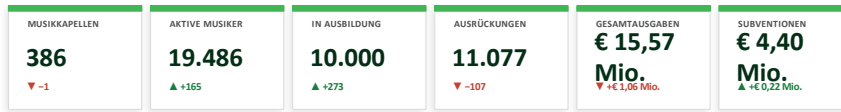
Ziel ist es, den Verantwortlichen in den Vereinen konkrete Werkzeuge für eine erfolgreiche Jugendarbeit mitzugeben. Wir freuen uns auf namhafte Dozent\*innen wie Andreas Schaffer.

Sabrina Csrnko  
Landesjugendreferentin



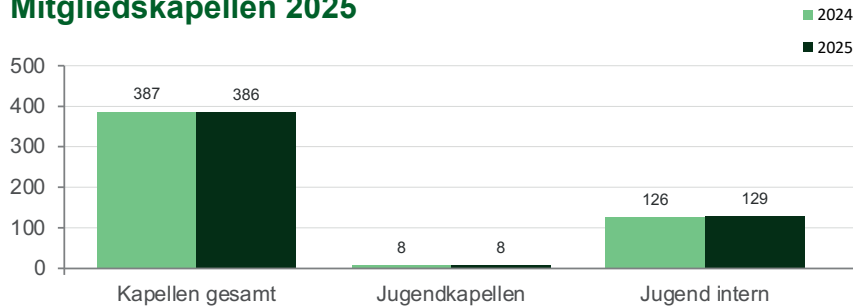
# Jahresbericht des Landes-EDV- und Statistikreferenten

## Kennzahlen 2025 auf einen Blick

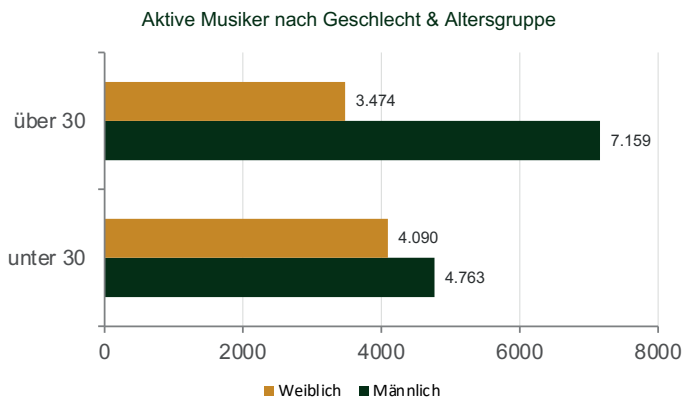


Landes-EDV- und Statistikreferent  
Christoph Bammer

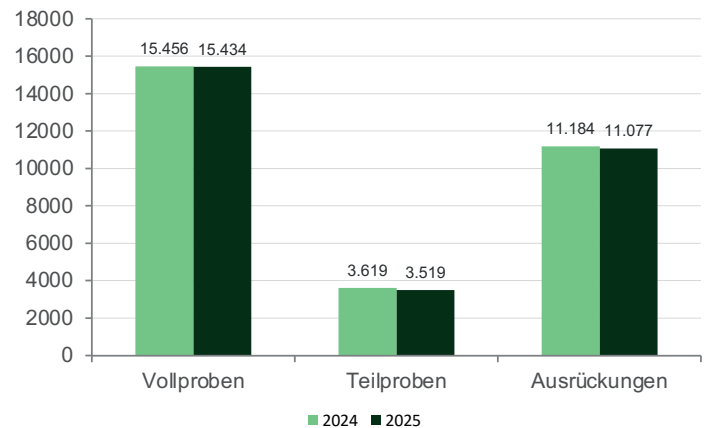
## Mitgliedskapellen 2025



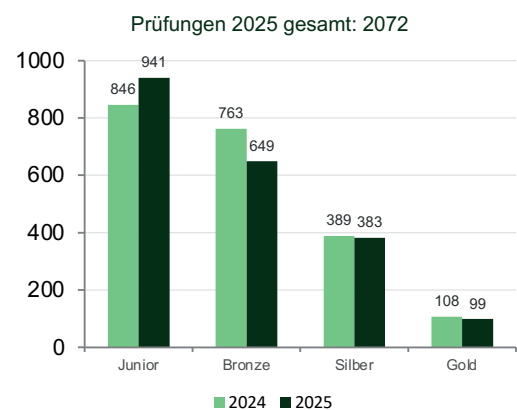
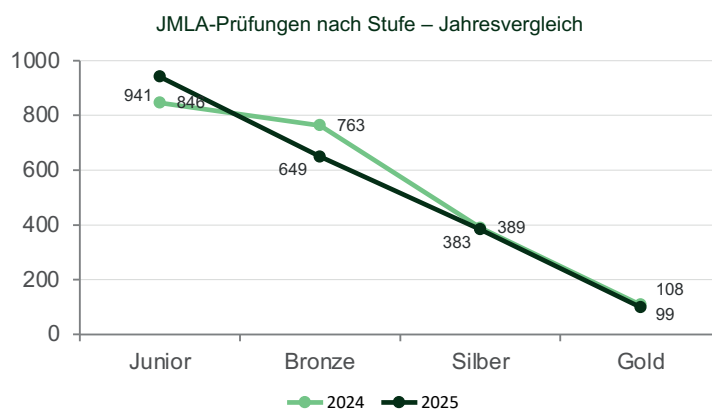
## Musikerstand 31.12.2025



## Proben & Ausrückungen 2025



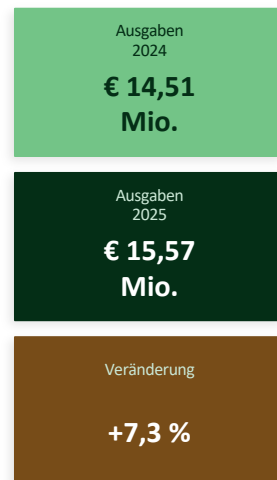
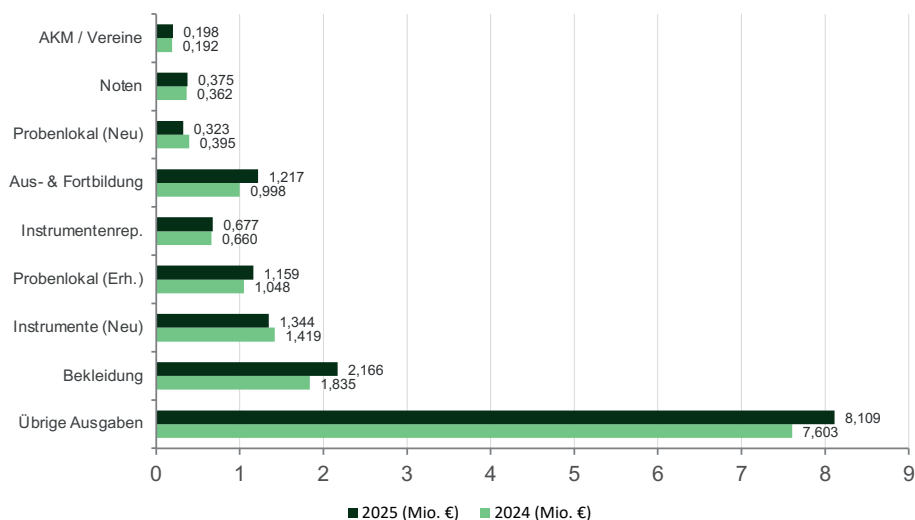
## Ausbildung & Prüfungen 2025



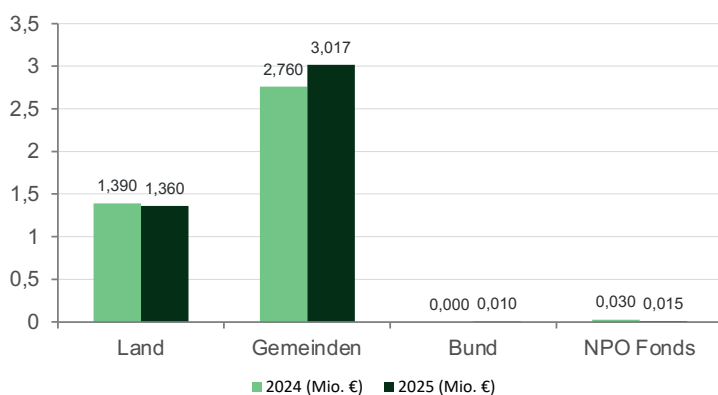
<b>Junior</b> 2024: 846 2025: 941 <b>+95</b>	<b>Bronze</b> 2024: 763 2025: 649 <b>-114</b>	<b>Silber</b> 2024: 389 2025: 383 <b>-6</b>	<b>Gold / Abschluss</b> 2024: 108 2025: 99 <b>-9</b>	<b>Gesamt</b> 2024: 2.106 2025: 2072 <b>-34</b>
-------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------	------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------



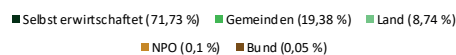
## Ausgaben der Musikvereine 2025



## Subventionen 2025



Finanzierungsstruktur 2025 – Eigenfinanzierung 71,73 %



Christoph Bammer, Landes-EDV- und Statistikerreferent

# Jahresbericht des Landesfinanzreferenten

## Jahresabschluss 2025

Im Kalenderjahr 2025 blieben die Einnahmen und Ausgaben insgesamt deutlich innerhalb des vom Landesvorstand beschlossenen Budgets. Verschiebungen innerhalb des Budgetrahmens wurden durch einzelne Nachtragsbeschlüsse vom Landesvorstand genehmigt.

## Buchhaltung und Kassaprüfung

Alle Zahlungen und Zahlungseingänge wurden auch 2025 im Buchhaltungsprogramm des Blasmusikverbandes gebucht.

2546 der insgesamt 2597 Buchungen wurden auf Basis der Bankkontobewegungen bzw. deren Kontoauszüge erfasst. Dabei wurden die Daten der Bankkontoauszüge unserer Konten bei der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG RLB als Datenimport in unser Buchhaltungsprogramm übernommen und mit weiteren Daten ergänzt. Lediglich 51 Belege wurden über die Handkasse abgewickelt. Somit erfolgten über 98% unserer Geldbewegungen bargeldlos über unser Girokonto bzw. Sparkonto. Alle Zahlungen wurden auf elektronischem Wege durch den Landesfinanzreferenten und Landesobmann frei gegeben.



Landesfinanzreferent Franz Muhr



Um die elektronische Zahlungsabwicklung weiter zu forcieren bzw. auch Online-Käufe tätigen zu können, wurden inzwischen eine Debitkarte und eine Kreditkarte angeschafft, deren Verwendung im Vier-Augen-Prinzip in der Geschäftsordnung des Landesvorstandes geregelt ist.

Wie jedes Jahr wurde die Finanzgebarung von den bei der Generalversammlung des Steirischen Blasmusikverbandes gewählten Kassaprüfern

des Landesverbandes geprüft. Diese erfolgte am 11. Februar 2026 im Verbandsbüro in Graz durch die Bezirksfinanzreferentin des MB Graz-Stadt, Birgit Tantscher, und den Bezirksfinanzreferenten des MB Graz-Nord, Josef Schicker. Die Prüfer\*innen haben die Ordnungsmäßigkeit der Kassaführung in einem schriftlichen Prüfungsvermerk festgehalten und schlagen der nächsten Generalversammlung des Steirischen Blasmusikverbandes die

Entlastung des Vorstandes für das Finanz- bzw. Kalenderjahr 2025 vor.

## Fördernachweise

Termingerecht wurden Förderanträge an das Land Steiermark gestellt. Die in den Förderverträgen vorgeschriebenen Fördernachweise wurden fristgerecht an die Abteilung 9 (für die Jahrestätigkeit) bzw. Abteilung 6 (für die LJBO-Akademie und den Basiskursen an den Musikschulen) übermittelt.

## Die Zahlen

Die Einnahmen im Kalenderjahr 2025 betragen € 828.143,82 und die Ausgaben € 829.139,99. Die Ausgaben bzw. der Kassa-Abgang wurden durch eine Refundierung von Rechtsanwaltskosten (Rechtssache Bad Aussee) reduziert, womit sich der Kassa-Abgang auf € 996,17 beläuft. Dieser Kassa-Abgang ist von einer Rücklage für die Jahrestätigkeit gedeckt.

## Danke

Danke dem Land Steiermark für die erhaltenen Subventionen.

Den Mitgliedskapellen und Musikbezirken danke für die pünktlichen Zahlungen der Mitgliedsbeiträge, AKM-Gebühren, Seminarbeiträge und sonstiger Rechnungen (z. B. Verrechnungen von Leistungsabzeichen oder Ehrenzeichen). Den Kassaprüfern danke ich für ihre Prüfungsarbeit.

Bei den Landesvorstandsmitgliedern bedanke ich mich für die so gute Zusammenarbeit.

Danke den Mitarbeiter\*innen im Verbandsbüro, insbesondere der für die Buchhaltung zuständigen Mitarbeiterin Sabine Yildiz.

## Budgetbeschluss 2026

In seiner Sitzung am 6. September 2025 beschloss der Landesvorstand ein Budget 2026, welches auch die Grundlage für die Subventionsanträge 2026 darstellt.

*Franz Muhr*  
Landesfinanzreferent

## Einnahmen-/Ausgabenübersicht

<b>Einnahmen in €</b>	<b>828.143,82</b>
Mitgliedsbeiträge	76.810,00
AKM Gebühren, zur Weiterleitung an die AKM	174.465,36
Rechnungseingänge*	102.169,46
Subventionen	393.540,00
Land Steiermark, Abt. 9, Referat Volkskultur	380.000,00
Land Steiermark, Abt. 6, Bildung u. Gesellschaft	13.540,00
Einnahmen aus Kartenverkauf und Seminarbeiträge	64.602,06
Kartenverkauf Neujahrs- u. Kasemattenkonzert	42.613,85
andere Subventionen (ÖBV) und Sponsoring	10.424,00
Zinsen (Sparbuch bzw. Online-Konto)	6.132,94
<b>Ausgaben in €</b>	<b>- 829.139,99</b>
Personal, inkl. Lohnnebenkosten	- 154.965,24
Verbandsarbeit (Vertretungen, Sitzungen, Ehrenzeicheneinkauf*, Generalversammlung, Entsendungen, Konzert- u. Marschwertungen, Versicherungen, AKM-Verrechnung, etc.)	- 277.827,32
Fortbildung (Schulungen, Seminare, Ensemble- und Blasorchesterleitungskurse)	- 98.993,41
Jugendarbeit (Leistungsabzeichen, Wettbewerbe, LJBO, LJBO-Akademie, Jugendförderung der Blasmusikbezirke)	- 203.230,46
Medien (Blasmusik-Zeitung „Johann“, Abos)	- 41.788,66
Büro (Betriebskosten, Büromaterial, Büroausstattung, Porto*, Telefon u. Internet, Bürotätigkeiten, Reinigung, etc.)	- 66.755,40
Projekte Brassband Steiermark	- 19.846,73
Sozialhilfsfonds	-
Sonstiges (Bankaufwand, Spesen, etc.) inkl. Refundierung von Rechtsanwaltskosten betr. Rechtssache Bad Aussee	- 34.267,23

\*Die Rechnungseingänge decken im Wesentlichen die Aufwände für Materialeinkauf, Porto und Personal ab.

